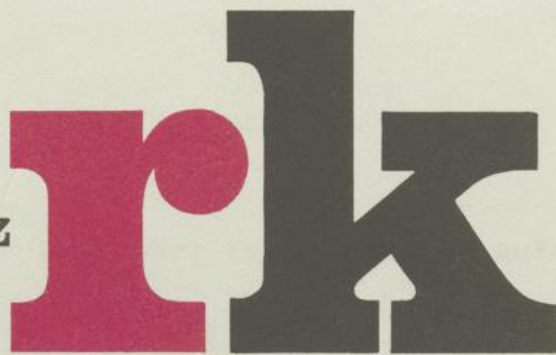


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Montag, 24. September 1984

Blatt 2085

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau)

Zilk, Steyrer, Braun: Wienerwald schützen
Umwelteininsatz: Ammonium ausgeflossen
Tag der offenen Tür 1984
56.000 Besucher bei der Seniorenwoche

Kommunal:
(rosa)

Ehemaliger E-Werke-Direktor Dipl.-Ing.
Sobotnik wird 85
Gesiba verwaltet Heinz-Nittel-Hof

Lokal:
(orange)

Der Belghofersteg wird erneuert

Kultur:
(gelb)

Saison 1984/85 der Wiener Symphoniker

Nur
über FS:

22.9. Zilk: Stadt der offenen Herzen
Tag der offenen Tür 1984
Weichenschaden behindert Straßenbahnlinie "D"
24.9. Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters

.....
Bereits am 22. September 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Zilk, Steyrer, Braun: Wienerwald schützen

=++++

4 Wien, 22.9. (RK-KOMMUNAL) Bei einem Rundgang durch die
Ausstellungsstraßen rund um das Rathaus besprachen
Gesundheitsminister Dr. Kurt STEYRER, Bürgermeister Dr. Helmut ZILK
und Umweltstadtrat Helmut BRAUN Maßnahmen zum Schutz des
Wienerwaldes. Am 5. Oktober, werden die Landeshauptleute von Wien,
Niederösterreich und dem Burgenland gemeinsam mit dem
Gesundheitsminister Beratungen zum Thema Wienerwald aufnehmen.
Bürgermeister Zilk betonte am Samstag, daß das Problem Wienerwald
auch ein Test dafür sei, ob die Bevölkerung mit den Maßnahmen zum
Umweltschutz mitgehe. Es sei ganz sicher damit zu rechnen, sagte
Umweltstadtrat Braun, daß Verkehrsbeschränkungen im Wienerwald
verfügt werden müssen. (Forts.) red/ap

NNNN

.....
Bereits am 22. September 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Umweltschutzeinsatz: Ammonium ausgeflossen

: : : : :

5 Wien, 22.9. (RK-KOMMUNAL) Verantwortungslos handelte eine Firma, die Samstag früh Lackdosen und Plastikbehälter mit chemischen Verbindungen einfach in einen - nicht für Gewerbemüll zugelassenen - Sperrmüllcontainer leerte und damit fast eine Umweltverseuchung verschuldet hätte. Aus dem LKW mit der Nummer W 742 571 wurden Samstag früh drei- bis vierhundert 5-kg-Lackdosen, gefüllt mit Lacklösungsmitteln, und zehn bis zwanzig je zehn Liter fassende Plastikbehälter mit einer flüssigen Ammoniumverbindung in zwei Sperrmüllcontainer in der Silberergasse im 22. Bezirk geworfen. Von Zeugen dieses Vorgangs wurde die Feuerwehr verständigt, die die Dosen umladen mußte und zur Entsorgung brachte. "Gerade dieser Vorfall zeigt, daß man Menschen Mut machen muß, bei derartigen Mißständen sofort die zuständigen Stellen, vom Bürgerdienst bis zur Feuerwehr, zu verständigen", betonte Umweltstadtrat Helmut BRAUN dazu gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ". "Firmen, die so verantwortungslos handeln, müssen natürlich auch zur Rechenschaft gezogen werden". Die Firma selbst hat selbstverständlich den Feuerwehreinsatz zu bezahlen, außerdem werden sich auch Umwelta Abteilung und die für Gewässerschutz zuständige Abteilung um den Fall sehr ernst kümmern, teilte Braun mit. (Schluß) hs/ap

NNNN

.....
Bereits am 22. September 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Tag der offenen Tür im Wiener Rathaus

=++++

8 Wien, 22.9. (RK-KOMMUNAL) Der "Tag der offenen Tür" 1984 im und um das Rathaus stand am Samstag, dem 22. September, ganz im Zeichen der Stadterneuerung. Trotz des widrigen Wetters kamen etwa 100.000 Wienerinnen und Wiener, um sich von den Leistungen der Stadtverwaltung zu überzeugen.

Im Mittelpunkt des Interesses der Wiener Bevölkerung stand der Kontakt mit dem neuen Bürgermeister Dr. Helmut ZILK. Wegen des großen Andranges war Bürgermeister Zilk weit mehr Zeit als ursprünglich vorgesehen war in seinem Arbeitszimmer anwesend.

Im Abschluß an den "Tag der offenen Tür" gab es ab 18 Uhr auf dem Rathausplatz ein gutbesuchtes Rock-Konzert mit Maria Bill, Hansi Lang, Minisex und Stefanie Werger. (Schluß) red/gg

NNNN

.....
Bereits am 23. September 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

56.000 Besucher bei der Seniorenwoche

Utl.: Zilk: Bekenntnis zur älteren Generation

=++++

1 Wien, 23.9. (RK-KOMMUNAL) Mit dem Versprechen, die große Tradition der Wiener Bürgermeister fortsetzen zu wollen, und einem Bekenntnis zur älteren Generation eröffnete Sonntag Bürgermeister Dr. Helmut ZILK die Schlußveranstaltung der diesjährigen, bereits zum zehnten Mal stattgefundenen Seniorenwoche der Stadt Wien in der Stadthalle. Insgesamt wurden während der fünftägigen Veranstaltung 56.000 Besucher gezählt.

"Wir haben Ihnen viel zu verdanken und wir brauchen Sie auch in Zukunft, denn Sie sind das Gewissen der Stadt. Gerade in den tiefsten Stunden der Not haben Sie nicht den Mut verloren, sondern beim Wiederaufbau mitgeholfen. Helfen Sie auch uns weiter!", sagte der Bürgermeister wörtlich.

Hauptanziehungspunkte waren, wie Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois Stacher betonte, vor allem die Gesundheitsstraße, die von rund 3.900 Senioren - bei denen über 11.000 Untersuchungen durchgeführt wurden -, die Informationsschau mit 20.000 sowie die Seniorenakademie mit fast 3.000 Besuchern.

An der Schlußveranstaltung wirkten u.a. Mirjana Irosch, Peter Minich, Peter Heinz Kersten, Fritz Muliar, die Waldviertler Alphornbläser, Gert Türmer, Prof. Norbert Pawlicki und sein Ensemble sowie Willi Kralik mit. (Schluß) zi/ap

NNNN

Ehemaliger E-Werke-Direktor Dipl.-Ing. Sobotnik wird 85

=++++

2 #Wien, 24.9. (RK-KOMMUNAL) Ein Mann, der wesentlichen Anteil am Wiederaufbau der Wiener Elektrizitätsversorgung nach dem Krieg hatte, wird am Dienstag, dem 25. September, 85: Dipl.-Ing. Maximilian SOBOTNIK war von 1948 bis zu seiner Ruhestandsversetzung am 30 Juni 1965 Vizedirektor der Wiener E-Werke. In dieser Zeit gelang es ihm, durch den Ausbau der Kraftwerke Simmering und Engerthstraße den mit dem Wirtschaftsaufschwung nach dem Krieg stark steigenden Energiebedarf zu decken. #

Sobotnik, am 25. September 1899 geboren, trat 1923 in den Dienst der Wiener Elektrizitätswerke. 1945 wurde ihm die Leitung des Kraftwerkes Engerthstraße übertragen. 1947 wurde er Leiter der für den Betrieb und Ausbau der Kraftwerke und der Umspannwerke zuständigen Gruppe 1948 wurde er Vizedirektor. 1959 wurde Dipl.-Ing. Sobotnik mit dem Großen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet. Anlässlich seiner Ruhestandsversetzung verlieh im der Stadtsenat den Titel "Direktor". (Schluß) red/ap

NNNN

Der Belghofersteg wird erneuert

=++++

3 Wien, 24.9. (RK-LOKAL) Der Belghofersteg über die Donauländebahn im Zuge der Belghofergasse - Schwenkgasse in Meidling wird erneuert. Es müssen die Stiegenanlagen instandgesetzt und der Belag des Steges erneuert und gegen Feuchtigkeit abgedichtet werden. Der Steg muß daher ab Mittwoch früh für die Dauer von etwa vier Wochen gesperrt werden. (Schluß) sc/gg

NNNN

Gesiba verwaltet Heinz-Nittel-Hof

Utl.: Musterwohnung und Kontaktstelle für Wohnungsvergabe

=++++

5 #Wien, 24.9. (RK-KOMMUNAL) Ab 1. Jänner 1985 wird der Heinz-Nittel-Hof in Floridsdorf von der Gesiba verwaltet. Die Vergabe der derzeit noch freien Wohnungen erfolgt ab sofort durch die Gesiba, die zu diesem Zweck auf der Stiege 62/Tür 3 (Zugang von der Brünner Straße) eine Musterwohnung und ein Informationszentrum eingerichtet hat. Von den insgesamt mehr als 1.400 Wohnungen sind derzeit noch zirka 480 frei. Allein in der ersten Woche nach der Eröffnung der Musterwohnung wurden zirka 50 Wohnungen vergeben. Dies berichteten Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN und Gesiba-Generaldirektor Rudolf HAHN am Montag in einer Pressekonferenz.#

Am Status des Heinz-Nittel-Hofes als städtische Wohnhausanlage beziehungsweise der Bewohner als Gemeindemieter ändert sich durch die Übergabe der Verwaltung und der Wohnungsvergabe an die Gesiba nichts. Der Grund für die Einschaltung der Gesiba besteht vor allem darin, daß diese bei der Betreuung ähnlicher Anlagen - etwa Wohnpark Alt-Erlaa - über große Erfahrungen verfügt. Der Heinz-Nittel-Hof war ja ursprünglich von der Gesiba als Genossenschaftswohnhausanlage geplant worden. Auch die Baubetreuung war in den Händen der Gesiba gelegen.

Wie Stadtrat Hofmann betonte, sind die Mieten im Nittel-Hof nicht höher als in anderen Gemeindebauten, durch die größeren Wohnungstypen in der ursprünglich als Genossenschaftsbau konzipierten Anlage ergeben sich aber natürlich auch größere Gesamtbelastungen.

Die Beratung durch die Mitarbeiter der Gesiba in der Musterwohnung erfolgt Montag und Mittwoch von 8 bis 16 Uhr und Freitag von 8 bis 13 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten werden von Montag bis Donnerstag, 7.30 bis 18 Uhr, und darüber hinaus am Freitag von 7.30 bis 13.30 Uhr Informationen in der Kundenberatung der Gesiba, 1013 Wien, Eblinggasse 8 - 10, erteilt.

Neben dem Nittel-Hof werden in Zukunft auch das öko-Haus im 3. Bezirk, die Reihenhäuser am Flötzersteig sowie rund 1.500 Wohnungen in zehn Anlagen, die im Rahmen des Sonderwohnbauprogrammes errichtet werden, von der Gesiba verwaltet. (Schluß) ger/gg

NNNN

Saison 1984/85 der Wiener Symphoniker

=++++

6 #Wien, 24.9. (RK-KULTUR) Kulturstadtrat Franz MRKVICKA stellte am Montag gemeinsam mit dem Generalsekretär des Orchesters, Dr. Lutz LÜDEMANN und dem Orchestervertreter Prof. Kurt THEINER, die Pläne der Wiener Symphoniker für die Saison 1984/85 vor. Mrkvicka wies auf die gute Entwicklung hin, die das Orchester - auch dank einer Arbeit der kleinen Schritte - genommen hat: dazu zählen die auf Wunsch des künstlerischen Beirates der Dirigenten Gert ALBRECHT, Gary BERTINI und Christoph von DOHNANY eingeführte Position eines Dirigierassistenten, die mit Martin SIEGHART besetzt wurde, die verbesserte Abstimmung der Programme mit den Wiener Konzertveranstaltern und die engeren Kontakte mit den Musikerschulen. Wie gewohnt trägt das Orchester auch 1984/85 die Hauptlast des Wiener Konzertlebens. Für die Deutschland-Englandreise im Herbst konnte nach der Absage von Wolfgang SAWALLISCH Nikolaus HARNONCOURT gewonnen werden.#

Die Saison in Wien wird neben den bereits genannten Namen unter anderem durch die Engagements von Horst STEIN (8 Termine), Christoph ESCHENBACH (12 Termine) und George PRETRE (18 Termine) bestimmt. Pretre leitet auch eine Tournee des Orchesters im Mai nach Frankreich und Italien. Gemeinsam mit dem ORF veranstalten die Wiener Symphoniker in der kommenden Saison vier Matineen an Sonntagen im Konzerthaus. Dabei sollen auch, nicht zuletzt durch einen Einheitspreis von nur 100 Schilling, neue Publikumsschichten angesprochen werden. (Schluß) gab/ko

NNNN